

Medienmitteilung vom 7. Juni 2009

FDP Frauen Dinner vom 3. Juni 2009 in Erstfeld und Brunnen

Mit 20 m pro Tag zum Durchschlag

Die FDP Frauen trafen sich am vergangenen Mittwoch in Erstfeld, um unter fachkundiger Führung von Thomas Wey das Nordportal des Gotthard-Basistunnel zu besichtigen.

Thomas Wey, Geschäftsleiter der CES Bauingenieur AG in Schwyz, begrüsst die Anwesenden direkt bei der Alptransit-Baustelle. Mit 57 km gilt der Gotthard-Basistunnel, der von Erstfeld bis Bodio/Biasca führt, als längster Tunnel der Welt. 1992 fiel mit der Annahme der Vorlagen zu den Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen (NEAT) der Startschuss zu diesem Jahrhundertbauwerk. Wey arbeitet schon seit 15 Jahren für den 7.7 km langen Teilabschnitt Erstfeld–Amsteg: «Nun stehen wir kurz vor dem Durchschlag. Falls sich keine Zwischenfälle mehr ereignen, ist es am 16. Juni 2009 soweit.».

Schonung der Umwelt

Aus Sicherheitsgründen werden zwei einspurige Tunnelröhren gebaut, die durch Querschläge miteinander verbunden sind. Alles Material wird mit Förderbändern aus dem Berg transportiert und zu Kies und Zement weiterverarbeitet. 99% des Ausbruchmaterials wird wiederverwendet. Auch wird dafür gesorgt,



Am Nordportal erfahren die FDP Frauen Kanton Schwyz von Bauingenieur Thomas Wey (l.) interessante Details zum Bau des Gotthard-Basistunnels.

dass die Tier- und Pflanzenwelt geschützt wird und sich die Menschen, die in diesem Gebiet wohnen und arbeiten, wohlfühlen. «Es ist ein Neat-Sorgentelefon eingerichtet worden, das jedoch von den Anwohnern kaum genutzt wird», präzisierte Wey.

Gearbeitet wird mit ca. 400 Spezialisten, die in drei Schichtbetrieben rund um die Uhr während sieben Tagen pro Woche eingeteilt sind. So kann eine optimal kurze Bauzeit garantiert werden. Da man in Erstfeld bis jetzt immer auf guten Felsen (Gneis) gestossen ist, kommen die Bohrungen in den beiden Tunnelröhren mit ca. 20 Metern täglich gut voran. Die FDP Frauen erfuhren von Wey, dass die Bohrmaschinen auf die Namen Gabi I und Gabi II getauft wurden, benannt nach der Urner FDP Nationalrätin Gabi Huber, der Patin dieser gigantischen Maschinen.

Massive Verkürzung der Fahrzeiten

Der Güter- und Personenverkehr zwischen Nord und Süd wird in den nächsten 30 Jahren weiter zunehmen. Auf der Gotthardachse verkehren heute täglich bis zu 150 Güterzüge; mit der in Betriebnahme der AlpTransit erhöht sich die Kapazität auf über 200 Züge täglich. Das ergibt eine Transportkapazität von rund 40 Mio. t Gütern pro Jahr und bedeutet damit eine Verdoppelung gegenüber heute.

Die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels ist zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 geplant. Zusammen mit dem Zimmerberg-Basistunnel und dem Ceneri-Basistunnel (Eröffnung 2019) verkürzt sich die Reisezeit von Zürich nach Mailand in den Hochgeschwindigkeitszügen um eine Stunde auf 2 Stunden und 40 Minuten, was für die Reisenden Entspannung, Sicherheit und Zeitgewinn bedeutet.

Nach der interessanten Führung durch die Baustelle und dem anschliessenden Vortrag von Bauingenieur Thomas Wey spendierten die FDP Frauen einen Apéro, bevor man zum gemeinsamen Nachtessen ins Hotel Weisses Rössli nach Brunnen fuhr.

Für alle Interessierten steht die Website www.alptransit.ch zur Verfügung oder eine Besichtigung der Bau- und Infostelle in Erstfeld.

Die nächste FDP Frauen Dinner findet am 29. September 2009 zum Thema «Aufgaben des Erziehungsrats» mit Erziehungsrätin Claudia Föry-Polzer, Schwyz, statt.

Kontakt:

Janine Lagler
janine.lagler@bluewin.ch
Tel. 055 442 46 50